

Jahresbericht 2016 – Kunstturnen Knaben

TVO-Kunstturner reüssieren auf allen Ebenen

Die Vereins-Kunstturner des TVO eröffneten ihre Wettkampfsaison traditionellerweise mit dem Büli-Cup am 19. März in Bülach. Bei diesem, für die jüngsten Turner bis zur Kategorie



Kledi Sinani siegt am Büli-Cup im EP A

P2 ausgeschriebenem Wettkampf landete Kledi Sinani, gleich bei seinem ersten Auftritt vor Kampfgericht einen überraschenden Sieg bei den Anfänger im EP A. Daneben sicherten sich Gabriel Borrego Iglesias (8.) und Lir Leci (16.) ebenfalls bei ihrem ersten Auftritt eine Auszeichnung und erreichten zusammen mit Alessio Spinelli zudem noch den 2. Rang im Mannschaftsklassement des EP A. Erfolgreich starteten auch Samuele Siciliani (5.), Julian Pitsis (11.) und Adam Ateyeh (16.) in ihre zweite

Wettkampfsaison und eroberten allesamt ihre ersten Auszeichnungen im EP. Im P1 war Omar Ateyeh als 6. der beste Opfiker, dazu durften auch Josia Schwaninger (11.) und Alessio Wenner (20.) eine Auszeichnung mit nach Hause nehmen.

Die jungen TVO-Kunstturner massen sich dann bereits zwei Wochen am Fürstenlandcup in Zuzwil (SG) mit der nationalen Konkurrenz und machten dabei gute Figur. Im EP klassierten sich Samuele (15.), Julian (16.) und Adam (31.) in der ersten Ranglistenhälfte, derweil das auch Omar (23.) im P1 gelang.

Nicht besser hätte auch der Start in die EM-Saison für den lange verletzt gewesenen Henji Mboyo nicht gelingen können. Am 8./9. April trat er mit dem Schweizer U18-Team am von 30 Nationen besuchten „Junior Team-Cup“ in Berlin an. Nicht nur siegte das Schweizer Team überlegen vor Russland und China, sondern trug Henji mit 84,05 Punkten den Sieg im Mehrkampf der Altersklasse 1998/1999 davon und setzte damit ein dickes Ausrufezeichen im Hinblick auf die bevorstehende Junioren-EM in Bern.

Am selben Wochenende nahm Davide Bieri (Jg. 2001) – mittlerweile im P5 engagiert – die Wettkampfsaison am Rheintalcup in Widnau in Angriff und erreichte im international besetzten Wettkampf der Junioren den beachtlichen 7. Rang.

Der Zürcher Kunstturner-Nachwuchs traf sich dann am 16./17. April in Niederglatt zu den ZTV-Nachwuchswettkämpfen in Niederglatt, wo es für die Turner der Programme 1-3 auch ein erstes Mal um die Qualifikation für die Schweizermeisterschaft der Junioren (SMJ) vom 18./19. Juni in Maienfeld ging. In eine ausgezeichnete Lage dafür brachte sich auch gleich Nico Oberholzer (Jg. 2006), der hinter dem Einheimischen, Colin Schmid, den 2. Rang herausturnte. Sein grosses Talent liess auch der um ein Jahr jüngere, Omar Ateyeh, mehr als einmal aufblitzen. Sein Wettkampf glich allerdings einer Achterbahnfahrt, die ihn am Ende

dann doch noch auf dem beachtlichen 10. Gesamtrang im P1 brachte. Ebenfalls zu Auszeichnungen im P1 kamen Josia Schwaninger (18.) und Jon Pfister (26.). Im EP lieferten sich Samuele Siciliani und Julian Pitsis (beide Jg. 2008) ein vereinsinternes Duell, das Julian als Gesamt-Vierter um 0,3 P. zu seinen Gunsten entschied und damit Samuele auf den fünften Rang verwies. Als 20. durfte sich auch Adam Ateyeh im EP eine Auszeichnung anstecken lassen. Die Jüngsten, alle mit Jahrgang 2009, gingen nach dem verheissungsvollen Saisonstart mit einigen Hoffnungen im EP A an den Start. Kledi Sinani, dem überraschenden Sieger von Bülach, lief es – wie auch seinen Vereinskameraden – allerdings nicht ganz nach Wunsch. Im Verlauf des Wettkampfs schlich sich bei allen mindestens ein grösserer Fehler ein. So blieb Kledi am Ende der 15. Rang, gerade einen Rang vor Gabriel Borrego Iglesias. Eine Auszeichnung gab es für beide aber allemal.

Davide Bieri und Ian Raubal gingen am 7./8. Mai an den Mittelländischen Kunstturnertagen in Liestal (BL) an den Start. Davide der im Gegensatz zu Ian (4 Geräte) den vollen Mehrkampf turnte, überzeugte auf der ganzen Linie und sicherte sich den Sieg in dieser Klasse.

Ian Raubal siegt am „Zürcher“ im P5

Am 21./22. Mai trafen sich die Kunstturner aller Klassen und aus allen Landesteilen zu den 99. Zürcher Kunstturnertagen in Rüti. Das Ziel des 9-jährigen Nico Oberholzer war es hier, sich neben einer Topten-Klassierung auch erstmals einen Startplatz für die SMJ zu sichern. Mit dem 7. Rang im Klassement des P1 und damit dem drittbesten Resultat eines Zürchers erreichte er das angestrebte Saisonziel. Für Ian Raubal und Davide Bieri, die als Mitglieder des Schweizer Nachwuchskaders bereits automatisch für die nationalen Titelkämpfe nominiert waren, galt der "Zürcher" als Generalprobe für die SMJ. Für Ian war, der in letzter Zeit mit hartnäckigen Kniebeschwerden zu kämpfen hatte, war es zudem ein Belastungstest hinsichtlich der SMJ. Dass es aber mit dem vollen Sechskampf gerade so klappen würde, hätte wohl niemand gedacht. Von Anfang an war er der „Herr im Ring“ und siegte am Ende mit der rekordverdächtigen Punktzahl von 90,60 Punkten im P5 und sicherte sich damit auch gleich seinen ersten Kranz. Mit deutlichem Rückstand von 2.95 Punkten Zweiter wurde der ewige Rivale aus dem Tessin, Luca Botarelli (Lugano), der sich am Ende um 0.25 P. gegenüber dem zweiten TVO-Athleten, Davide Bieri, durchsetzen konnte.

Henji Mboyo führt Schweizer Juniorenteam zu EM-Bronze

Gleich am ersten Wettkampftag, 25. Mai, der Kunstturn-EM in Bern gab es die erste Medaille, nämlich Bronze, für die Schweiz. Verantwortlich dafür zeichnete das Junioren-Team mit Andreas Gribi, Moreno Kratter, Noe Seifert, Samir Serhani und dem 17-jährigen Glattbrugger Henji Mboyo verantwortlich. Henji, der bereits vor vier Jahren in Montpellier (F), als damals 13-Jähriger, im Junioren-EM-Team stand, das dort ebenfalls Bronze erturnte, war diesmal der eigentliche Team-Leader, der massgeblich zum erneuten Medaillengewinn der Schweizer Junioren beitrug, die sich am Ende mit gesamthaft erturnten 249.959 Punkten nur von Grossbritannien (253.436 P.) und Russland (252.061 P.) schlagen lassen mussten.

Mit den total erturnten 84.164 Punkten war Henji damit nicht nur der wichtigste Punktelieferant für sein Team, sondern setzte sich in der Qualifikationsrangliste des Mehrkampfes hinter dem Briten Regini-Moran (85.964 P.) und dem Russen Andrei Makolov (85.798) auf den hervorragenden 3. Platz. Zudem qualifizierte er sich für die Gerätefinals am Boden (6.), Pferd (7.), Barren (5.), Reck (3.) und hielt damit die Hoffnung auf weitere Medaillengewinne am Leben.



Henji Mboyo, 2.v.r., gewinnt mit dem Schweizer Juniorenteam EM-Bronze

Im Mehrkampf-Final hatte sich Henji im Kampf um eine Bronzemedaille in erster Linie mit dem zweiten Briten, Joe Fraser, auseinanderzusetzen. Am zweiten Gerät, Pferd, handelte sich Henji, durch einen Fehlgriff in der Handstandposition auf einer Pausche gegenüber seinem härtesten Konkurrenten einen Rückstand von 0,8 Punkten ein, den er aber bis zum letzten Gerät wettmachen, ja gar in einen minimalen Vorsprung von einem Tausendstelpunkt verwandeln konnte. Nachdem Fraser mit einer nahezu perfekten Reckübung vorgelegt hatte, konnte Henji dem enormen Druck leider nicht standhalten und musste seine Medaillenhoffnungen nach gleich zwei Stürzen auf bzw. vom Gerät begraben. Am Ende schaute als 7. zumindest noch ein Diplom heraus.

Auch in den Gerätefinals vom Sonntag fehlte ihm das nötige Wettkampfglück. Obwohl er sämtliche Finalübungen ohne gröbere Fehler durchturnte, blieben ihm am Ende nur drei 4. Ränge (Pferd, Barren, Reck) und ein 5. Rang am Boden.

Henji wird Schweizer Juniorenmeister und die TVO-Kunstturner gewinnen insgesamt 11 Medaillen

An den Schweizermeisterschaften den Junioren am 18./19. Juni in Maienfeld schreibt Henji Mboyo Vereinsgeschichte und wird als erster Opfiker Schweizer Juniorenmeister im Mehrkampf der höchsten Kategorie (P6). Bereits vom ersten Gerät (Boden) an, übernahm er die Klassementsspitze und gab diese bis zum Schluss auch nicht mehr ab. Mit einer von A bis Z fehlerfreien Vorstellung erturnte er insgesamt noch nie erreichte 84,9 P. und verwies damit seinen Verbandskameraden Moreno Kratter (Rüti) um 3,95 Punkte auf den zweiten Rang.

Im P5 galten Ian Raubal – Sieger der Zürcher Kunstturnertage -und Davide Bieri – Sieger der Mittelländischen Kunstturnertage – als Mitfavoriten auf den Mehrkampftitel. Beide konnten allerdings nicht ihr volles Potential abrufen und mussten diverse Stürze hinnehmen. Am Ende blieb Ian immerhin Bronze und Davide musste mit dem 5. Rang vorlieb nehmen. Mit vier Finalplätzen von Davide (Boden, Sprung, Barren, Reck) und zwei von Ian (Ringe, Reck) im P5 und gar deren fünf von Henji (Boden, Pferd, Ringe, Barren und Reck) im P6 waren die Chancen auf weitere Medaillen für den TVO in den Gerätefinals vom Sonntag ausgezeichnet.



Nico Oberholzer, 15. bei seiner ersten SMJ im P1

Zum ersten Mal auf nationalem Parkett präsentierte sich der 10-jährige Nico Oberholzer im Wettkampf des P1. Gesundheitlich angeschlagen, erreichte er allerdings nie sein wahres Leistungsvermögen und wurde am Ende als vierbester Zürcher im 15. Rang klassiert.

In den Gerätefinals der beiden höchsten Kategorien an den diesjährigen Schweizer Juniorenmeisterschaften gehörten die TVO-Athleten zu den eifrigsten Medaillensammlern. Mit dem Gewinn von zwei weiteren Goldmedaillen an den Ringen und am Barren sowie zwei silbernen Auszeichnungen am Boden und Reck kürte sich der frischgebackene Mehrkampf-Juniorenmeister Henji Mboyo gar zum erfolgreichsten Teilnehmer dieser Meisterschaften. Der Verlust eines weiteren Titelgewinns durch einen Sturz am Pauschenpferd, liess sich dadurch leicht verschmerzen.

In den Gerätefinals des P5 rehabilitierte sich Davide Bieri nach der im Mehrkampf am letzten Gerät verschenkten Medaille eindrücklich mit dem Gewinn der Meistertitel am Boden und Reck und von zwei Silber-Medaillen am Sprung und Barren. Eine weitere Bronzemedaille gab es derweil für Ian Raubal an den Ringen.

Gelungenes Länderkampf-Debut für Ian und Davide

Während Henji die Wettkampfsaison wegen eines Ermüdungsrisses einer Sehne an der Schulter nach den SMJ beenden und sich stattdessen einer Operation unterziehen musste, kamen Ian und Davide mit dem neu formierten U-16-Nationalteam zu ersten Länderkampf-Einsätzen. Gleich den ersten, im Rahmen des Vierländerkampfes gegen Italien, Niederlande und Belgien am 5. November in Wallisellen konnten sie zusammen mit ihren Team-Kameraden siegreich gestalten.

Und beim traditionellen Vergleich mit Grossbritannien, Deutschland und Frankreich am 26. November in Lisburn (Nordirland) schaute für die Schweizer, hinter den favorisierten Briten, der hervorragende zweite Rang heraus.

Davide und Ian standen zudem am 24. September mit «Zürich 2» an der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft im Einsatz und versuchten - leider ohne Erfolg – den Abstieg in die NLB zu verhindern.



Davide (vorne rechts) und Ian (hinten links) siegen beim U16-Länderkampfdebut in Wallisellen

Alle anderen TVO-Kunstturner bereiteten sich derweil nach den Sommerferien auf die kantonalen und nationalen Testprüfungen vor. Omar Ateyeh und Nico Oberholzer gingen dabei an den STV-Testtagen der 9-13-Jährigen vom 19./20. November in Widnau an den Start. In der Altersklasse der 9-Jährigen (AK9) erreichte Omar den ausgezeichneten 6. Rang und Nico wahrte sich mit dem 7. Rang in der AK10 die Chance, sich für das Schweizer Jugendkader zu qualifizieren.

Beim kantonalen Sichtungstest (Test A) am 10. Dezember in Wädenswil siegte Julian Pitsis überlegen in der AK8 und sicherte sich mit 452 P. den «Test 2». Eher überraschend, aber nicht unverdient, klassierte sich in derselben AK Adam Ateyeh im 3. Rang und erreichte mit 409 P. ebenfalls die Teststufe 2. Samuele Siciliani rundete das gute Teamergebnis mit dem 6. Rang und 350,5 P. (Test 1) ab. In der AK7 waren Kledi Sinani als 10. (Test A2) und Tim Leuenberger (11. mit A2) die beste TVO-Athleten.

Henji Mboyo als erster Opfiker im Nationalkader

Aufgrund der Test- und Wettkampfergebnisse der vergangenen Saison benannte der STV zu guter Letzt am Jahresende die Mitglieder der diversen Nationalkader. In den Kaderlisten für 2017 figurieren neu vier TVO-Athleten, und unter ihnen nun mit Henji Mboyo auch erstmals ein Mitglied des Elite-Nationalkaders. Davide Bieri und Ian Raubal wurden ins Junioren-Nationalkader berufen, das an der Junioren-EM 2018 in Glasgow an die jüngsten Erfolge unserer Junioren anknüpfen soll. Nico Oberholzer erreichte derweil die erste Kaderstufe, nämlich das STV-Jugendkader.

Am Schluss dieses Jahresberichts bleibt mir der Dank an alle, die sich auch in diesem Jahr wieder für das «BUKU» mit Leib und Seele eingesetzt haben, und damit alle auch ein Stück zu den tollen Erfolgen unserer Kunstturner im vergangenen Jahr beigetragen haben.

Bruno Valsangiacomo